



Die Landbevölkerung lebt in Armut

## «Schafft Lebensgrundlagen auf dem Land!»

*Dies würden wir gerne vielen jungen Menschen in Südamerika zurufen, die auf dem Land zu wenig Perspektiven mehr sehen und glauben, in den Grossstädten eine bessere Zukunft zu finden. Grossgrundbesitz und kriegerische Auseinandersetzungen erschweren oder verunmöglichen den Menschen auf dem Land ein menschenwürdiges Leben.*

*Damit das Leben auf dem Land gelingt, müssen die Menschen dort um ihre Rechte wissen. Vor allem aber braucht es Wissen und Verständnis für Landwirtschaft und Natur. Die Salesianer Don Boscos vermitteln dieses Wissen. Sie führen in den ärmsten Regionen vieler Länder Südamerikas rund 30 Landwirtschaftsschulen. Dadurch tragen sie bei, dass junge Menschen vom Elend zu einer gelingenden Existenz finden.*

*Die Landwirtschaftsschule in Fusagasugá in Kolumbien ist ein gutes Beispiel dafür. Mit Ihren Spenden investieren wir in Schulen und Produktionsbetriebe. Eine Investition in eine echte Zukunft für junge Menschen!*

Landwirtschaftsschule in Fusagasugá



# DON BOSCO Jugendhilfe Lateinamerika

## Wir machen Schule

### Pionierprojekt in Kolumbien



*Meist beschäftigen sich die Salesianer Don Boscos mit den Folgen sozialer Ungerechtigkeit und staatlicher und wirtschaftlicher Fehlentwicklungen. So kümmern wir uns um Menschen, die vom Land in die Grossstädte abgewandert sind und statt der neuen Perspektiven, die sie erhofften, im Elend landen. Sie kämpfen dann unter unwürdigen Bedingungen ums nackte Überleben und werden oft in die Kriminalität getrieben.*

*Darum soll Hilfe schon früher ansetzen, nämlich auf dem Lande. Mit Hilfe zur Selbsthilfe sind auch dort die Salesianer Don Boscos im Einsatz. Sie führen Landwirtschaftsschulen. Dort lernen junge Menschen, wie sie mit dem Boden und mit Pflanzen und Tieren art- und naturgerecht umgehen müssen, um nachhaltig vom Ertrag der Landwirtschaft leben zu können.*

*In Fusagasugá in Kolumbien ist eine unserer Landwirtschaftsschulen. Ökologie, biologischer Anbau und Tierschutz werden gross geschrieben. Dort wird versucht, durch ökologische Produktion von Lebensmitteln den Selbsterhalt der Schule zu erreichen. Damit ist Fusagasugá ein echtes Pionierprojekt – ein Beispiel, das Schule machen sollte! Mit Ihrer Hilfe wird uns dies gelingen.*

Herzlichen Dank  
Ihr Pater Toni Rogger  
Vereinigung Don Bosco Werk  
Jugendhilfe Lateinamerika



## Wertvolle Existenzen auf dem Land in Kolumbien

Fusagasugá liegt 60 km südlich der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá. Seit 1947 sind dort die Salesianer Don Boscos tätig, führen Primarschulen und seit 1969 eine landwirtschaftliche Schule. 2007 wurde das agroökologische Ausbildungszentrum eröffnet, das sich für eine integrale Ausbildung der Jugendlichen in landwirtschaftlichen und ökologischen Aspekten einsetzt. Ziel ist die Förderung der landwirtschaftlichen Ausbildung und der technischen Prozesse zur Verbesserung der Lebensbedingungen der bäuerlichen und armen Bevölkerung, um damit die Abwanderung in die Städte zu stoppen.

### 800 Landwirtschaftsschüler

Rund 800 Schülerinnen und Schüler zählt das Colegio Técnico de Agropecuaria und deckt damit die Sekundarschulstufe und gleichzeitig die Ausbildung zur nachhaltigen ökologischen Landwirtschaftsproduktion ab. In den umliegenden Gebieten betreiben die Salesianer Don Boscos auch vier Primarschulen mit insgesamt 1400 Schülerinnen und Schülern.

Fischzucht will  
gelernt sein



### Landwirtschaftskurse

Ausser dem Colegio werden für die ländliche Bevölkerung Kurse in ökologischer Landwirtschaft, Tierhaltung, Fischzucht, Gesundheitskontrolle und Maschinenunterhalt angeboten. Jährlich nehmen gegen 500 Campesinos daran teil.

Des Weiteren werden jährlich 60-80 Jugendliche ohne Schulabschluss zu Landwirtschaftsarbeitern mit staatlich anerkanntem Diplom ausgebildet.



Landwirtschafts-  
schüler im  
Rinderstall und  
im Gewächshaus







## Eigenproduktion für Eigenfinanzierung

Das Landwirtschaftsprojekt Fusagasugá hat zum Ziel, den ganzen Unterhalt des Ausbildungszentrums durch Eigenproduktion zu finanzieren und gleichzeitig der Bevölkerung die Grundlagen für eine erfolgreiche landwirtschaftliche Produktion zu bieten. Entscheidend dafür ist auch die Sensibilisierung, die Böden und Weiden umwelt- und naturgerecht zu nutzen und zu den Ressourcen Sorge zu tragen.

### Breites Spektrum der Ausbildung

Die Schule verfügt über 35 Hektaren Land mit Schutzwald, Plantagen für tropische Früchte, Gemüseärten, Felder für Getreide und Futtermittel, Weiden und Fischteiche, sowie ein Gewächshaus mit Bewässerungstechnologie.

Mit der Eigenproduktion wird die Finanzierung des ganzen Schul- und Ausbildungsprogramms angestrebt.

### Sportliche Abwechslung zwischen Schule und Unterricht



### Spendengelder für wertvolle Investitionen

Mit unseren Spendengeldern ermöglichen wir es, die Landwirtschaftsusbildung in die Zukunft hinein zu garantieren. Wir geben eine Anschubfinanzierung zu einer Eigenproduktion zum Unterhalt der Schule. Geplant sind die Erzeugung von Produkten aus Vieh-, Schweine-, Geflügel- und Fischzucht, sowie die Herstellung von Konserven aus Früchten und Gemüse.

Die ländliche Bevölkerung wird durch den Staat und seine Institutionen kaum gefördert. Mit diesem Ausbildungsangebot werden junge Menschen vor der Migration in die Elendsviertel der Städte, dem Anschluss an bewaffnete Gruppen oder vor dem illegalen Anbau von Koka, Marihuana oder Mohn bewahrt, weil sie ein eigenes Einkommen in der Landwirtschaft erzielen und damit eine eigene Existenz aufbauen können. Dabei sind der schonende Umgang mit der Umwelt und die ökologische Landwirtschaftsproduktion von entscheidender Bedeutung, damit auf lange Sicht eine Basis für ein geregeltes Einkommen gelegt werden kann.

### Schweizer Hilfe für Landwirtschaftsschulen in Südamerika

Die Salesianer Don Boscos führen in Südamerika 30 Landwirtschaftsschulen in 10 Ländern. Die Don Bosco Jugendhilfe Lateinamerika in Beromünster unterstützt oder unterstützte in den vergangenen Jahren 18 Projekte in 7 Ländern:

Argentinien: Rio Grande (Feuerland), Uribelarrea, Rodeo del Medio und Formosa

Bolivien: Independencia und Escoma

Chile: Catemu

Kolumbien: Buenaventura, Fusagasugá, Granada, San Vicente del Caquán und Santander de Quilichao

Peru: Monte Salvado, Piura und Majes-Arequipa

Uruguay: Paso de la Horqueta

Venezuela: Barinas und El Molinente



17'000 Menschen wohnen in der Zeltstadt auf dem Don Bosco-Areal in Thorland

## Haiti nach dem Beben

Bewundernswert haben Sie unseren Aufruf für Spenden in Haiti unterstützt.

Fünf Monate nach dem verheerenden Beben in Haiti herrscht dort immer noch Chaos und Lethargie. In der Hauptstadt Port-au-Prince liegen nach wie vor Millionen Tonnen von Trümmern herum. Dazwischen beginnen die Menschen sich zu organisieren. Auf dem Gelände der Salesianer Don Boscos von Thorland beispielsweise haben sich 17'000 Menschen niedergelassen und leben dort in Zelten. Sie müssen versorgt werden mit Nahrung, Wasser, Medikamenten, Kleidung etc.

Nach Ostern haben die Salesianer Don Boscos ihre Schulen wieder eröffnet. Die Schulgebäude sind zwar zerstört. So wird der Unterricht im Freien, in Zelten oder in Baracken gehalten. 500'000 Franken haben wir von der Schweiz aus bereits freigegeben, zuerst für Lebensmitteltransporte, dann für Schulzelte und neuestens für 18 stabile Baracken für das Elendsviertel «Cité Soleil», in denen bis zum Neubau der Schulen Unterricht gehalten wird.

Die Jugendhilfe Lateinamerika von Beromünster beabsichtigt, den Wiederaufbau der Berufsschule ENAM in Port-au-Prince zu finanzieren. Dazu muss erst ein neues Konzept erarbeitet werden. Es ist unerlässlich, die Bevölkerung in die Wiederaufbaupläne einzubeziehen. Echte Entwicklungspartnerschaft lässt sich nicht in Monaten verwirklichen. Die Salesianer Don Boscos arbeiten seit 75 Jahren in Haiti und werden dort weiterhin eine langfristige Aufbauarbeit leisten.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen von Herzen.

Frauen in der Zeltstadt in Gressier bereiten Mahlzeiten zu



Danke für Ihre Hilfe

**Die Jugendhilfe Lateinamerika ist offiziell als gemeinnützige Organisation anerkannt und von Steuern befreit.**

Die Salesianer Don Boscos gehen auf ihren Gründer, den hl. Don Bosco, zurück. Im 19. Jahrhundert kämpfte er in Italien erfolgreich gegen die Not der Jugendlichen an. Seine Erziehungsmethode des Vertrauens und der Vorsorge ist heute noch aktuell. So arbeiten heute 16'500 Salesianer Don Boscos in 132 Ländern der Welt, vor allem für die ausgestossene und verlassene Jugend. Ebenso viele Don Bosco Schwestern setzen sich weltweit für diese Aufgabe ein.

Unser Ziel ist Hilfe zur Selbsthilfe. Dazu dienen unsere Projekte für Strassenkinder, unsere Ausbildungsstätten und Kinderdörfer, unsere Brunnenprojekte und vor allem auch unsere Landwirtschaftsprojekte, mit denen wir dazu beitragen möchten, dass die Menschen auf dem Land bleiben und nicht ins Elend der Grossstädte abwandern.

Immer steht der junge Mensch im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Um all diese vielen Aufgaben zu bewältigen, vertrauen wir auf Ihre finanzielle Unterstützung.

**Für Ihre Unterstützung besten Dank!**

**DON BOSCO**  
Jugendhilfe Lateinamerika

Weitere Infos über unsere Projekte:  
[www.juhila.ch](http://www.juhila.ch)  
oder direkt bei:

  
**SALESIANER  
DON BOSCOS**

Pater Toni Rogger und Patrick Müller  
Vereinigung Don Bosco Werk  
Jugendhilfe Lateinamerika  
Don Boscostrasse 29, CH-6215 Beromünster

Telefon: 041 932 11 11, Fax: 041 932 11 99  
E-Mail: [juhila@donbosco.ch](mailto:juhila@donbosco.ch)  
Post: PC 60-28900-0  
Bank: UBS 288-77455101.0